

**Dringliche Interpellation SVP-Fraktion:
«Zuviel Therapie – zu wenig Strafe auch im Kanton St.Gallen?»**

Der von den Medien bekannt gemachte Fall eines mehrfach straffällig gewordenen Jugendlichen aus dem Kanton Zürich, dem eine überaus kostspielige Einzeltherapie mit einer mehrköpfigen Betreuergruppe zugewiesen wurde sorgt in der Öffentlichkeit für grosses Unverständnis. Der betreffende Jugendliche hatte bis vor kurzem eine eigene Wohnung zur Verfügung, lebte dort zusammen mit einer Betreuerin und verbrachte seine Zeit in einer Kampfsportschule, ohne einer geregelten Arbeit nachzugehen.

Der Mord an einer Genfer Therapeutin die mutmasslich von dem Straftäter umgebracht wurde, den sie zu einer Reittherapie begleitet hatte wirft ebenfalls die Frage auf, inwieweit unser Rechtssystem den Ansatz der Strafe zugunsten von kostspieligen und zum Teil fragwürdigen Therapien aufgegeben hat.

Die SVP-Fraktion bittet die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Fälle von Einzeltherapien («Sonder-Settings») für straffällig gewordene Jugendliche und Erwachsene, die eine stationäre Betreuung ausserhalb der dafür vorgesehenen Vollzugsinstitutionen bekommen gibt es im Kanton St.Gallen?
2. Wie ist eine solche Betreuung ausgestaltet, wie viele Fachpersonen sind daran beteiligt und wie hoch sind die Kosten pro betreuter Person?
3. Welche Instanzen entscheiden im Kanton St.Gallen über die detaillierte Ausgestaltung von Therapien für straffällig gewordene Jugendliche und Erwachsene?
4. Im Gegensatz zu den Staatsanwaltschaften anderer Kantone lehnte es die St.Galler Staatsanwaltschaft ab, der Öffentlichkeit gegenüber allgemeine Information zu ähnlich gelagerten Fällen wie derjenige des Zürcher Jugendlichen zu geben. Erachtet die Regierung diese Haltung nicht auch als unangebracht?
5. Gemäss Presseberichten werden in der Massnahmenanstalt Bitzi ähnliche Fälle wie derjenige des Sexualstraftäters in Genf behandelt. Wie viele begleitete Freigänge von Straftätern gab es in den letzten fünf Jahren und wurden dabei Zwischenfälle registriert? »

16. September 2013

SVP-Fraktion